Zeitschrift: Der klare Blick : Kampfblatt für Freiheit, Gerechtigkeit und ein starkes Europa

Herausgeber: Schweizerisches Ost-Institut

Band: 9 (1968)

Heft: 16

Rubrik: Kult ohne Mass

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kult ohne Mass

Die hier abgebildeten Photos sind der Zeitschrift «China im Bild», Nr. 6/1968, entnommen. Die den Illustrationen beigefügten Legenden konnten wir wörtlich aus der gleichen Zeitschrift abschreiben, weil sie in Peking unter anderem auch deutschsprachig erscheint.

*

Bilder und Legenden sind erschreckend. Weil sie humorlos sind. Und tierisch ernst. Sie triefen vor Fanatismus.

*

Das ist nicht die blumenreiche chinesische Sprache. Die humorvoll ist, witzig und listig zugleich. Voller Feingefühl. Ein wichtiges Element einer bewundernswerten Kultur.

*

Das ist eine Perversion der chinesischen Sprache. Und der Kultur. Es ist geistige Onanie der Fanatiker und ein Rückfall in graue Vorzeiten.

*

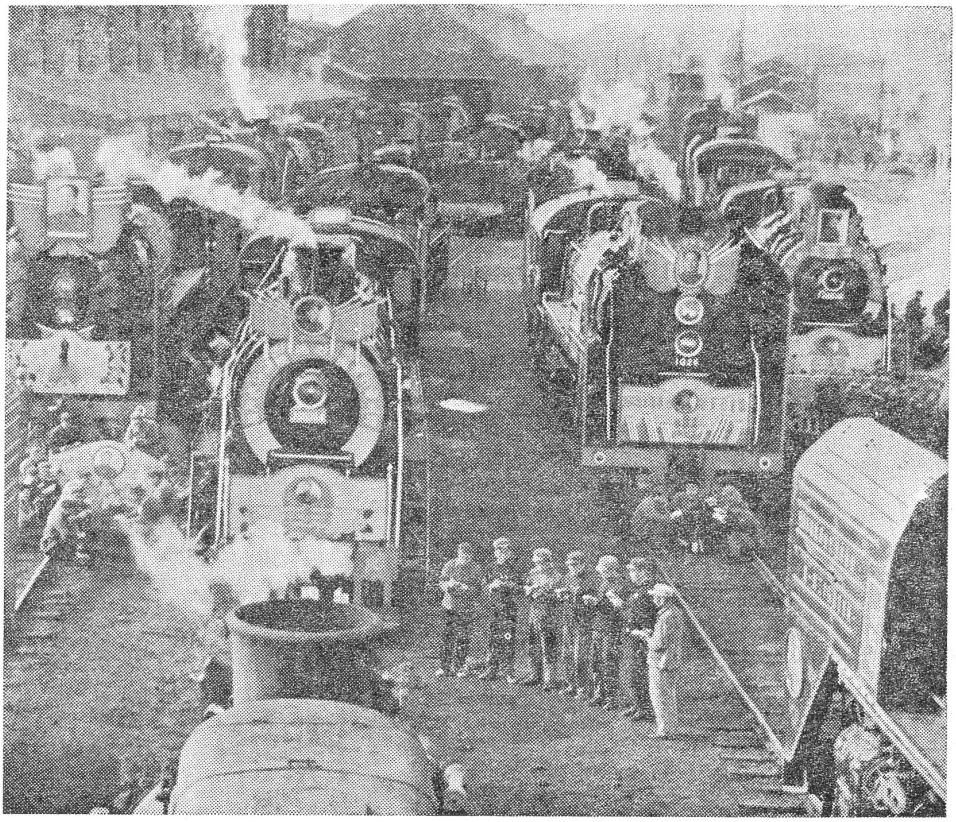
Es wäre zum Lachen. Wenn man es nicht ernst nehmen müsste. Weil das zahlenmässig grösste Volk der Erde auf diese Weise geistig unterdrückt wird. Und wehrlos der Manipulation ausgesetzt bleibt.

*

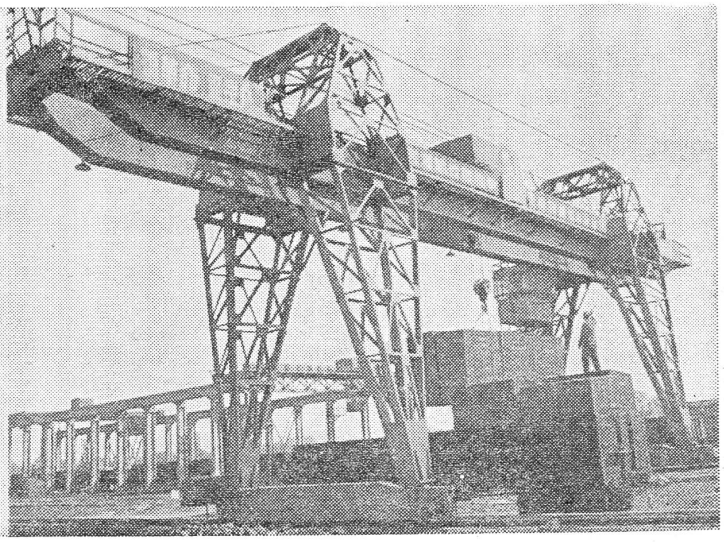
Wussten jene Studenten in Westeuropa, die mit dem Bild Maos vor Augen auf Barrikaden stiegen, was sie taten? Sie erschreckten den Bürger. Weil sie sich etwas vergeben haben. Viel sogar.

*

Aber ein weiteres Mal wird sich der Bürger nicht erschrecken lassen. Sondern Mitleid haben mit den Irregeführten. Bestenfalls.



Aus ihren dem Vorsitzenden Mao in Treue ergebenen Herzen studiert die revolutionäre Belegschaft der Eisenbahndirektion Schidjiadschuang lebensbezogen seine Werke und wendet das daraus Gelernte schöpferisch an. So hat man eine breite Strecke freigelegt, um den Zugverkehr der Leitung durch das Ideengut Mao Tse-tungs zu unterstellen.



Ohne jede Erfahrung im Entwerfen und Herstellen ist es 18 Frachttransportarbeitern auf dem Bahnhof Schidjiadschuang, aus ihrer unendlichen Treue zu den Ideen Mao Tse-tungs und ihrer Begeisterung heraus, für den Vorsitzenden Mao Ruhmestaten zu vollbringen, gelungen, nur mit diesem Ofen und zwei Schraubstöcken den hier abgebildeten Bockkran mit einer Tragfähigkeit von 15 Tonnen zu projektieren und zu bauen.